Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1947)

Artikel: Die Langohr-Fledermaus
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988776

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

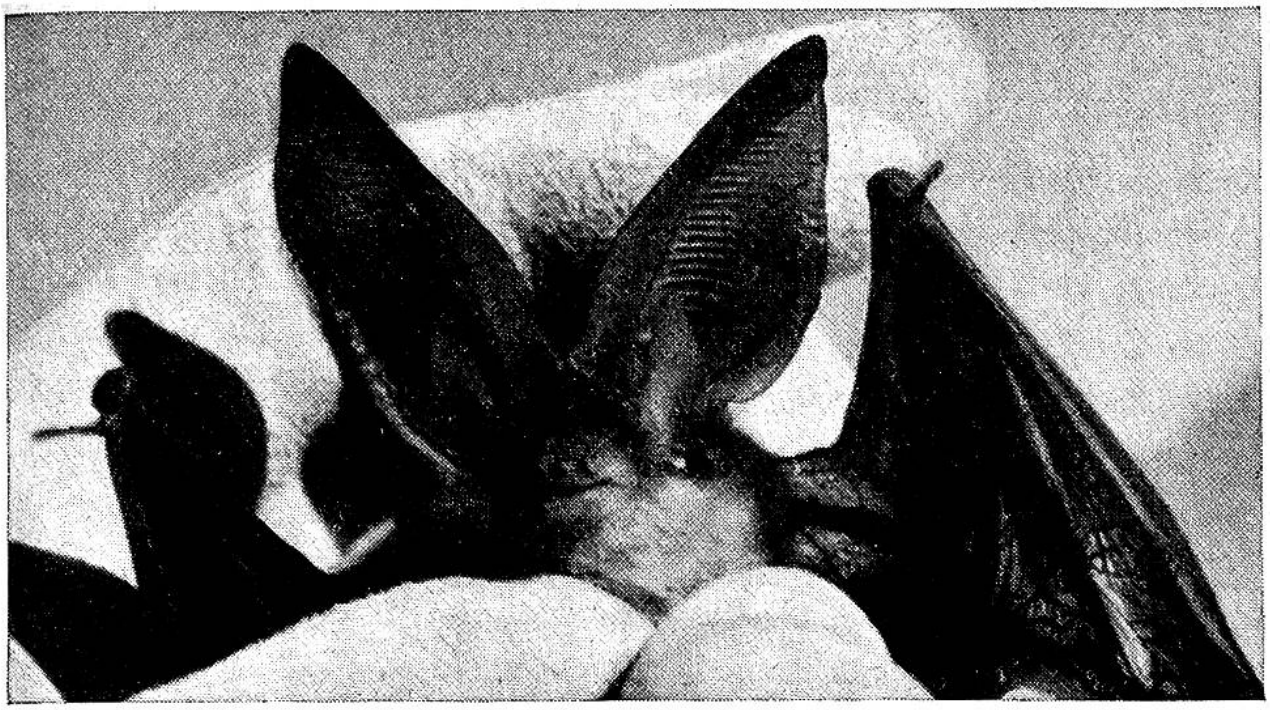
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Soldat der Garde maritime bewacht eines der Warenlager, die das Internationale Rote Kreuz im Hafen von Toulon errichtet hat.

Land seinen direkten Zugang zum Weltmeer und damit seine lebenswichtige Verbindung zu den Rohstoffgebieten wieder erhalten.

DIE LANGOHR-FLEDERMAUS.

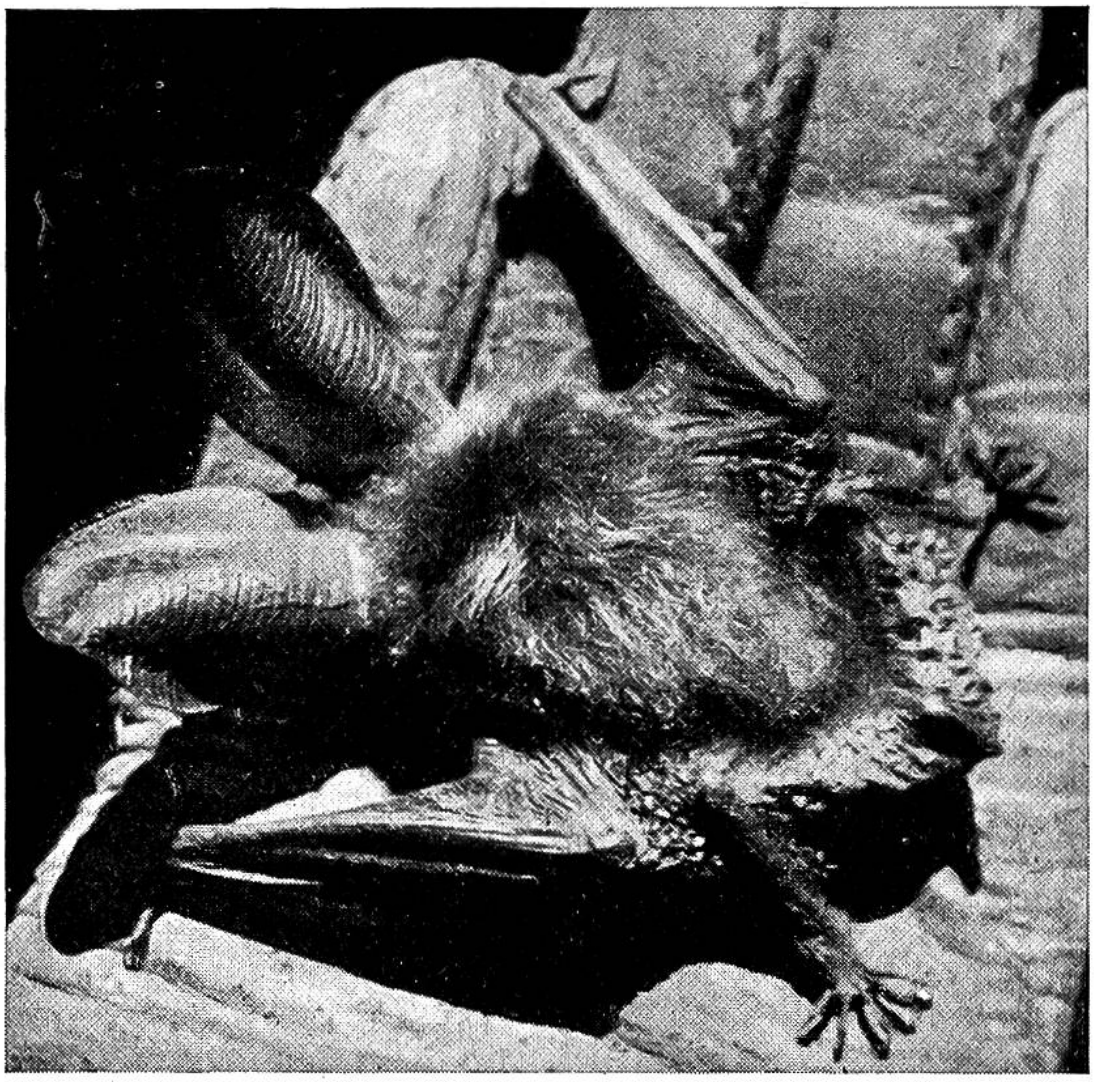
Wer an warmen Sommerabenden eine Fledermaus in ihrem bezeichnenden Zickzackflug um Häuser, alte Bäume oder Waldränder schwirren sieht, der denkt wohl kaum daran, dass es allein bei uns in der Schweiz über zwanzig verschiedene Arten dieser Abendflatterer gibt, die so verschieden voneinander sind wie etwa Löwe und Tiger oder Wolf und Fuchs. Einer der eigentümlichsten Vertreter der einheimischen Fledermäuse ist das Langohr, das seinen Namen wahrhaftig nicht zu Unrecht trägt: die Ohren dieses eifrigen Insektenjägers sind so breit, dass sie sich auf der Oberseite des Kopfes berühren, und in ihrer Länge ist diejenige des Kopfes fast dreimal enthalten! Diese hauchdünnen Ohren sind so unheimlich feine Sinnesorgane, dass man sich fragen muss, wie ein so empfindliches Geschöpf überhaupt zu seinem Schlaf kommen



Die Ohren der Langohr-Fledermaus sind so gross, dass sie sich auf der Mitte des Kopfes berühren.

kann, wenn es sich zur Tagesruhe kopfunten in seinem Versteck aufhängt. Da kommt ihm eine Einrichtung zu Hilfe, die sich auch bei einigen anderen Säugetieren mit aussergewöhnlich grossen Ohren findet: die überaus zarten Ohrmuscheln können in bestimmter, genau vorgebildeter Weise zusammengefaltet werden, bei der Langohr-Fledermaus werden sie zum Schlafen sogar noch unter die angelegten Flügel geschlagen. Was dann noch vorsteht, sind lediglich die Ohrdeckel. Diese merkwürdigen Gebilde sind bei den einzelnen Arten so ungleich geformt, dass man vor allem an diesem Merkmal die vielen Arten gut unterscheiden kann. Immerhin gibt es nur wenige Spezialisten, welche alle in der Schweiz vorkommenden Fledermäuse ohne weiteres genau zu erkennen vermögen.

Die Langohr-Fledermaus gehört aber nicht nur wegen ihrer Riesenohren zu den absonderlichsten Geschöpfen dieser mannigfaltigen Flattergesellschaft, sondern auch wegen der rührend anmutenden Mutterliebe, die gerade bei diesem abendlichen Flieger wiederholt festgestellt worden ist. In der Regel hat die Langohr-Mutter nur ein einziges Junges, das sie während der Rast sorgfältig mit den Flügeln umhüllt. Wird nun das hilflose Kind durch irgendeinen Umstand von der Mutter



In der Schweiz gibt es über 20 verschiedene Arten von Fledermäusen; die Langohr-Fledermaus ist eine der seltsamsten von allen.

getrennt, so erhebt es sofort seine helle Stimme und gibt nicht eher Ruhe, als bis die Mutter zu ihm zurückkommt, es geschickt aufnimmt und mit ihm weiterfliegt. – Einem bekannten Fledermausforscher wurden einmal zwei solcher Fledermauskinder gebracht, die in der Nähe gefunden worden waren. Kurze Zeit später erschienen zwei alte Langohren und flogen aufgeregt vor dem Fenster der Gelehrtenstube hin und her. Der Forscher hatte ein gutes Herz, öffnete das Fenster und die Türe des kleinen Käfigs, in dem die jungen Fledermäuse untergebracht waren. Es dauerte nicht lange, bis jede Fledermaus sich rasch niederliess, so dass die Jungen sich an ihnen festhaken konnten, worauf sie von ihren Müttern fortgetragen wurden. H.